

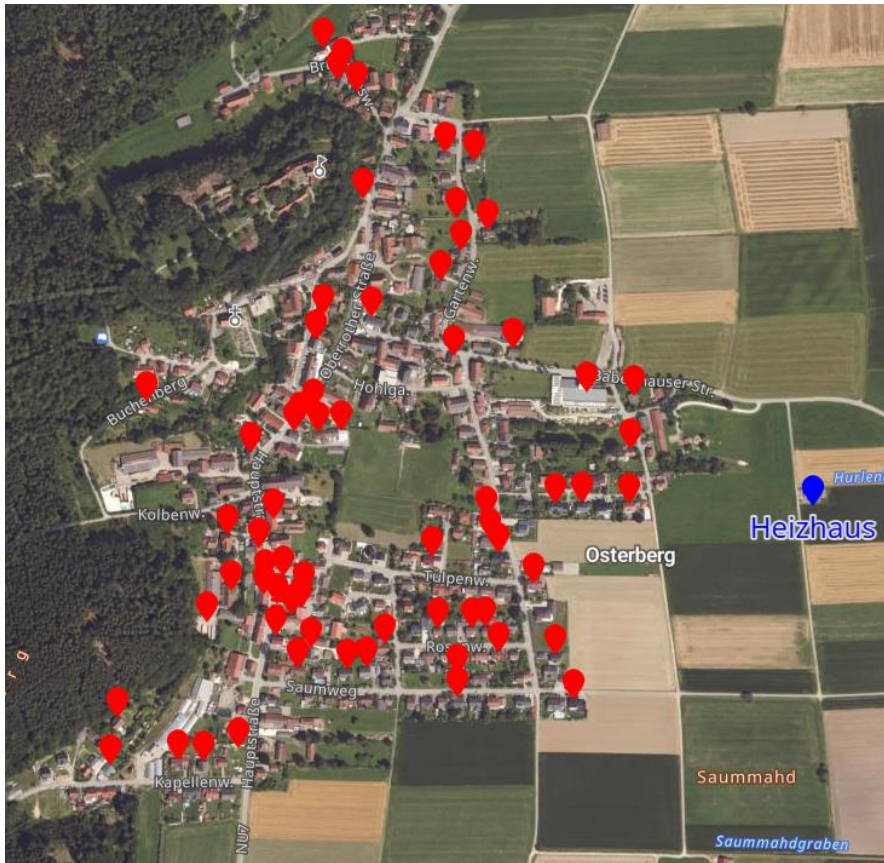
An aerial photograph of a village, Osterberg & Weiler, showing a dense cluster of houses with red-tiled roofs. The village is surrounded by green fields and a forested area on the left. Several streets are labeled, including Brunnenweg, Oberrother Straße, Gartenweg, Buchenberger Straße, Hohlga., Babenhauser Str., Kolbenw., Hauptstraße, Saumweg, and Rosenw. A large, bold, black text overlay with a white outline reads "Nahwärme in Osterberg & Weiler".

Nahwärme

***in Osterberg
& Weiler***

1. Begrüßung
2. Aktueller Stand in der Projektplanung
3. Vorteile des Projekts
4. Aktuelle Preise der Nahwärme Osterberg & Weiler
5. Vergleich
6. Zusammenfassung
7. Weitere Vorgehensweise
8. Ihre Fragen

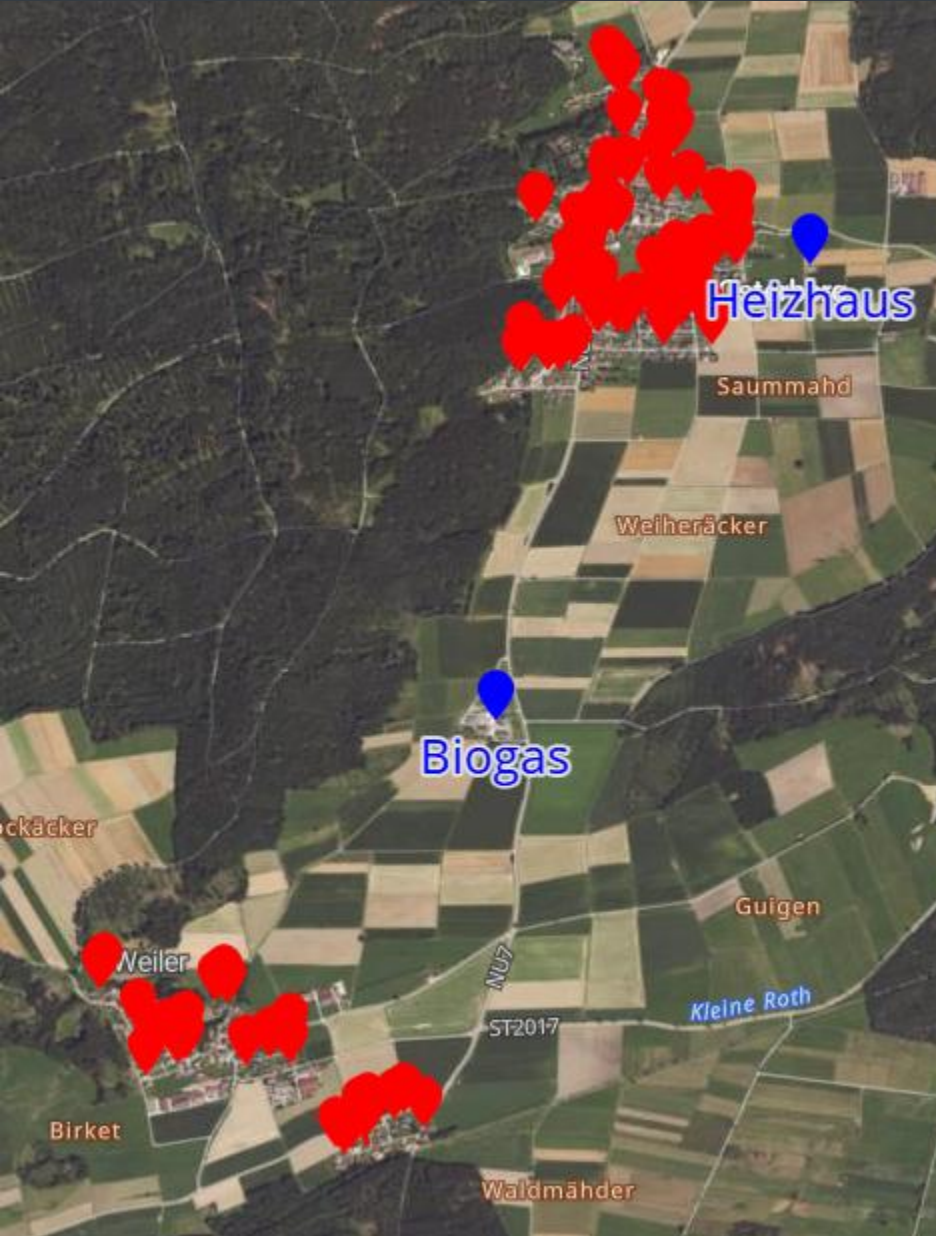
2. Aktueller Stand in der Projektplanung



Vielen Dank für das große Interesse!

Über 90 Liegenschaften haben eine Interessensbekundung für einen Nahwärmeanschluss abgegeben.

2. Aktueller Stand in der Projektplanung

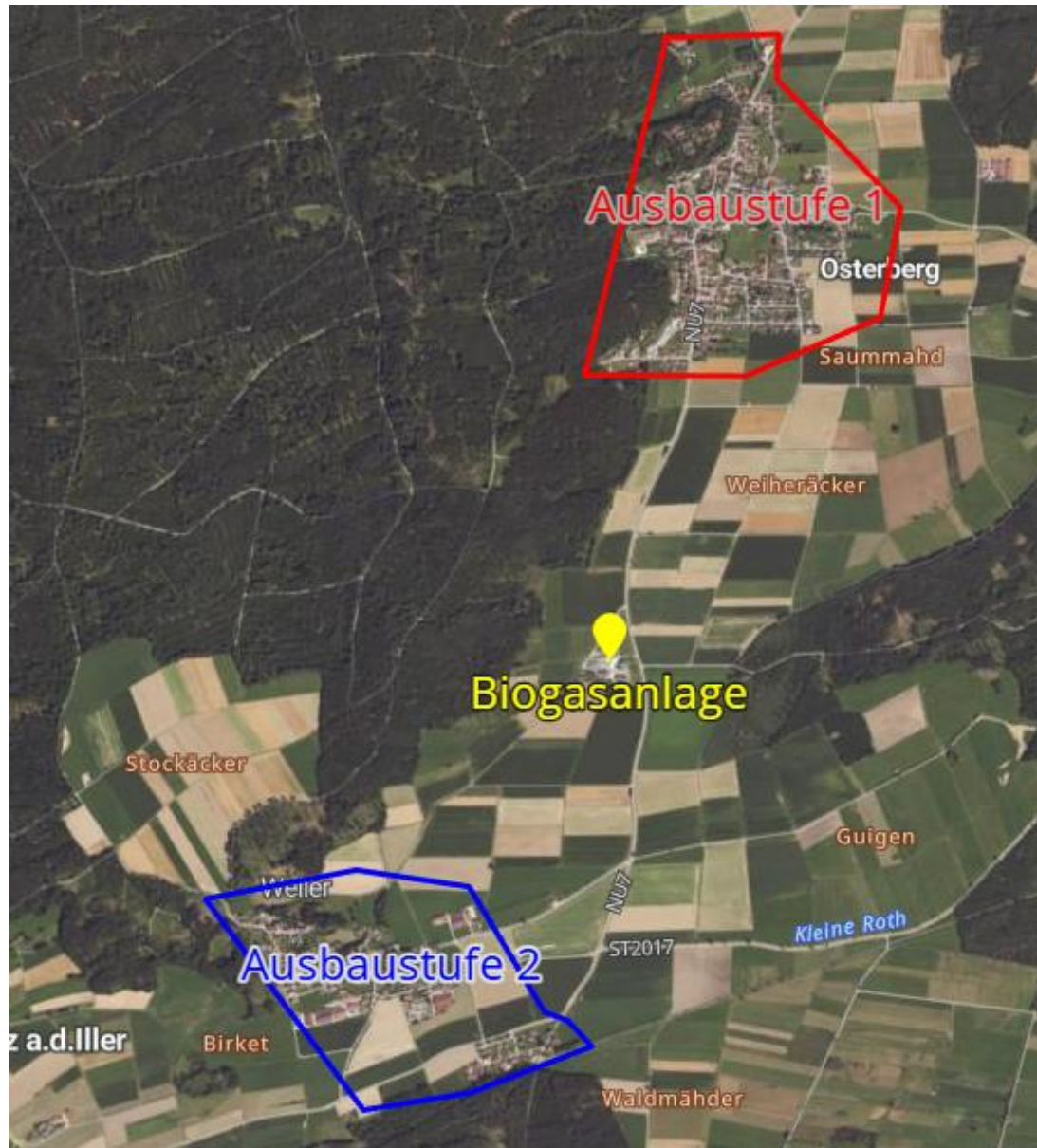


Laut den abgegebenen Energiedaten, könnten fossile Energieträger durch regionale und umweltfreundliche Holzwärmeenergie ersetzt werden und somit bis zu ca. **470 Tonnen CO₂ jährlich** eingespart werden.

Das entspricht rund **160.200 Liter Heizöl**

Diese jährliche Einsparung ist ein sehr guter Beitrag für **mehr Klimaschutz** direkt in **Osterberg und Weiler**.

2. Aktueller Stand in der Projektplanung



3. Vorteile des Projektes

Unsere starken Partnerfirmen

HLS - Technik Egger

Breitenbergweg 7
86863 Langenneufnach
Tel: 08239 959710
Fax: 08239 959711



...mein Heizsystem



Stadtwerke Augsburg

Energie, Wasser, Verkehr.

HEIZUNGS-, LÜFTUNGS- UND
SANITÄRTECHNIK GmbH + Co. KG

Seider

Carl-Zeiss-Str. 18
86470 Thannhausen
Telefon (0 82 81) **66 25**
Telefax (0 82 81) **67 28**
info@heizung-seider.de

LOGSTOR



3. Vorteile des Projektes

Preisschock bei Öl und Gas

Energiekolumne Heizen mit fossilen Brennstoffen wird in den nächsten Jahren immer teurer werden. Welche Rolle dabei die Entwicklung des CO₂-Preises spielt.

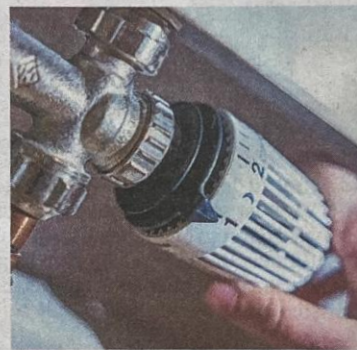
Fachleute warnen schon seit Längerem: Heizen mit Öl und Gas ist nicht nur klimaschädlich, sondern wird wohl auch immer teurer werden – nicht zuletzt wegen des steigenden CO₂-Preises. Daher gilt der dringende Rat, beim Heizen auf ein System mit erneuerbaren Energien wie die Wärmepumpe umzusteigen. Andernfalls drohen bereits in wenigen Jahren allein wegen der CO₂-Bepreisung deutliche Mehrausgaben, zusätzlich zu den Ausgaben für den Brennstoff selbst.

2019 hatte die Politik einen Fahrplan für die steigenden CO₂-Preise festgelegt, um Anreize für Treibhausgaseinsparungen zu schaffen. Darauf basierend wurde 2021 erstmals eine CO₂-Abgabe auf fossile Kraft- und Brennstoffe erhoben. 25 Euro kostete damals die Tonne ohne Umsatzsteuer. 2022 stieg der Betrag wie geplant auf 30 Euro. Wegen des Ukraine-Kriegs und der dadurch ausgelösten hohen Energiepreise wurde die Erhöhung des CO₂-Preises im Jahr 2023

ausgesetzt und blieb bei 30 Euro, um dann aber zum Jahreswechsel 2023/2024 auf 45 Euro angehoben zu werden. Ab 2025 sind dann 50 Euro pro Tonne CO₂ fällig. Für 2026 ist eine Preisspanne von 55 bis 65 Euro festgelegt.

Das bedeutet: In einem älteren, nicht gedämmten Einfamilienhaus mit Ölheizung und einem typischen Jahresverbrauch von 3000 Litern müssen jetzt in 2024 bereits 425 Euro als CO₂-Preis gezahlt werden, nächstes Jahr sind es dann 523 Euro. Bei einer Gasheizung und einem analogen Verbrauch von 30.000 kWh sind es aktuell 322 Euro, die 2025 dann auf 394 Euro steigen werden.

Ab 2027 wird der nationale CO₂-Preis durch einen europäischen Emissionshandel für die Bereiche Gebäude und Verkehr abgelöst. Ab 2027 haben wir es also nicht mehr mit einem feststehenden CO₂-Preis zu tun, sondern mit einem CO₂-Preis, der sich am Markt bildet. Er ist daher schwer



Wer mit fossilen Brennstoffen heizt, muss mit deutlichen Mehrausgaben rechnen. Foto: Thomas Banneyer, dpa

zu prognostizieren. Fortan wird nicht mehr der Preis, sondern die Menge der Emissionen festgelegt, die höchstens ausgestoßen werden dürfen, um die von der EU gesetzten Klimaziele zu erreichen. Anbieter von fossilen Brennstoffen müssen für die von ihnen verkauften Mengen CO₂-Zertifikate erwerben und werden die Mehrkosten an die

Kunden weitergeben. Der CO₂-Preis ergibt sich dann aus Angebot und Nachfrage.

In einer Modellrechnung hat das Klima- und Wirtschaftsforschungsinstitut MCC Berlin ermittelt, in welcher Preisspanne die Tonne CO₂ theoretisch gehandelt werden müsste, damit das Klimaschutzkonzept der EU aufgeht. Das Ergebnis: Der CO₂-Preis könnte bereits 2030 auf 200 bis 300 Euro pro Tonne steigen – was die Heizkosten bei Öl und Gas kräftig in die Höhe treiben würde. Unser Beispiel mit dem unsanierten Einfamilienhaus mit Ölheizung müsste dann 2030 bei rund 300 Euro pro Tonne CO₂ mit einem CO₂-Preis von etwa 2500 Euro pro Jahr rechnen.

Das gilt es unbedingt zu bedenken, wenn der Einbau einer neuen Heizung ansteht. Zwar können aktuell noch Öl- und Gaskessel in Bestandsgebäuden installiert werden. Aber sich jetzt für viele Jahre erneut auf einen fossilen Brenn-

stoff festzulegen, ist weder nachhaltig noch ökonomisch sinnvoll – allein schon wegen der beschriebenen Entwicklungen des CO₂-Preises. Selbst wenn man sehr konservativ mit dem CO₂-Preis von 523 Euro aus unserem Beispiel rechnet, dann bedeutet dies bei einer Lebensdauer eines Heizkessels von 20 Jahren deutlich mehr als 10.000 Euro über diesen Zeitraum. Geht man hingegen von steigenden CO₂-Preisen aus, wie das Klima- und Wirtschaftsforschungsinstitut MCC berechnet hat, dann können es gleich mehrere 10.000 Euro werden. Der Wechsel zu einer Wärmepumpe ist da in jeder Hinsicht die bessere Lösung.

Zum Autor



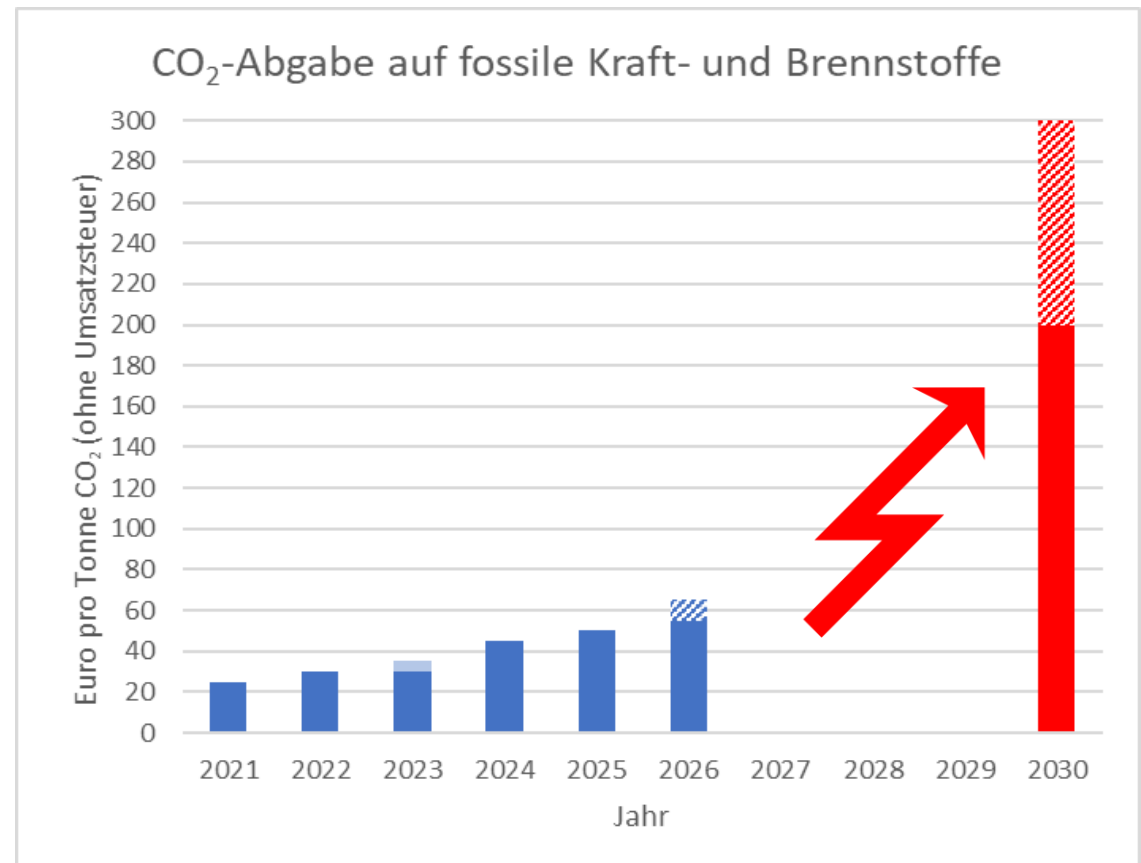
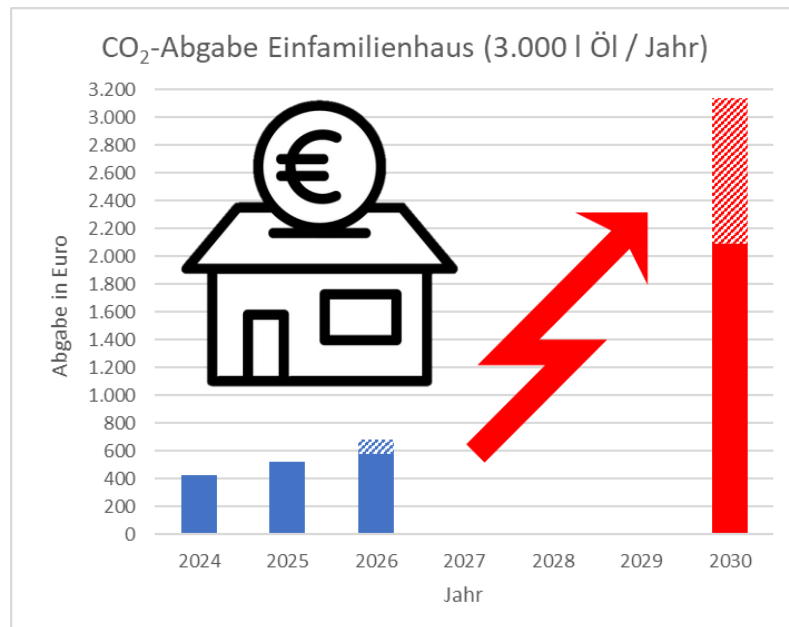
Martin Sambale ist Geschäftsführer des Energie- und Umweltzentrums Allgäu – kurz ezal – in Kempten.

Augsburger Allgemeine Zeitung vom 14.06.2024

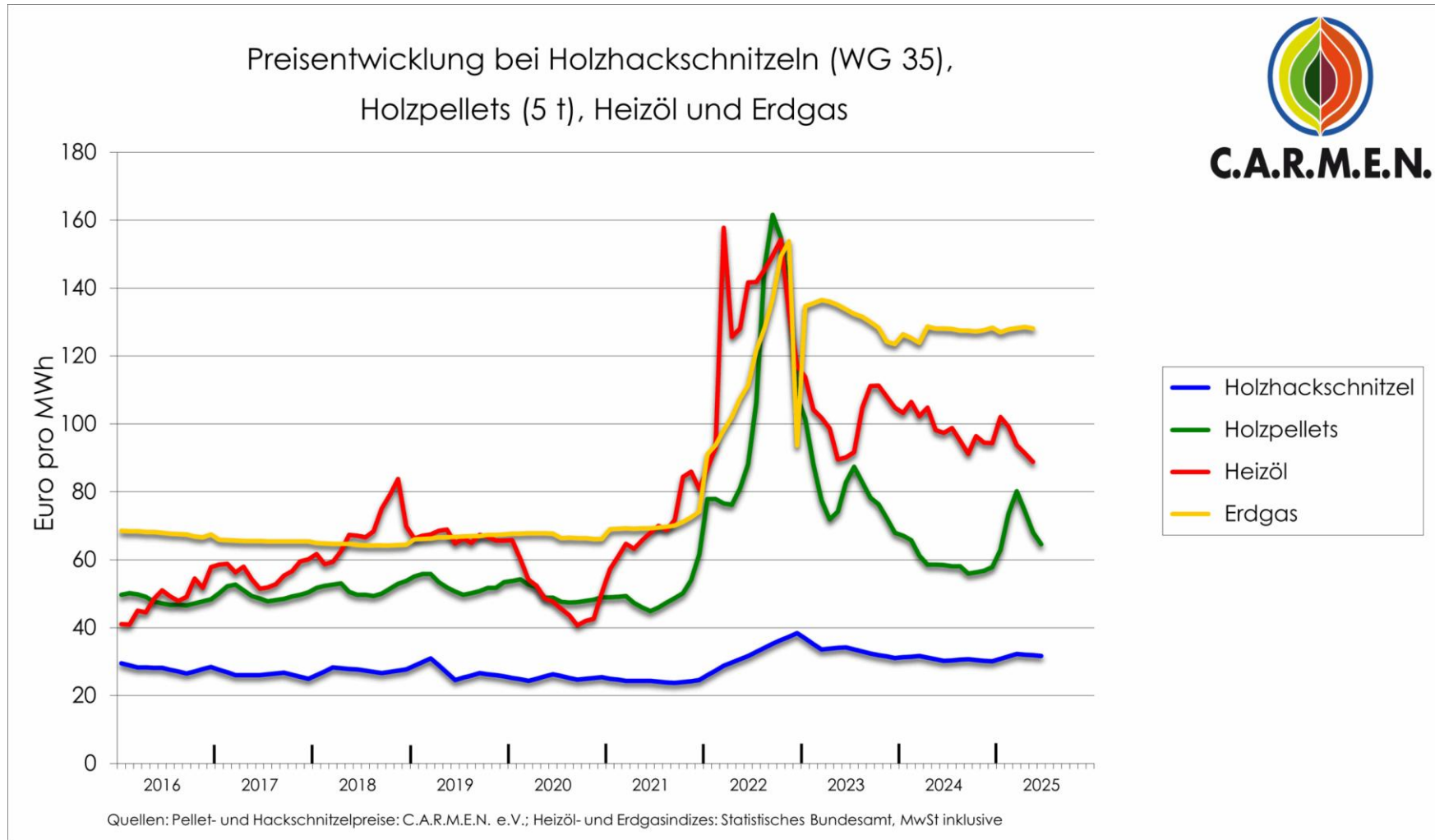
3. Vorteile des Projektes: CO₂-Steuerersparnis

Ab 2027: EU-Emissionshandel löst festgeschriebenen CO₂-Preis (D) ab, d.h. es wird nicht mehr ein fixer CO₂-Preis diktiert, sondern die Menge an Emissionen, die ausgestoßen werden darf (= Marktpreisbildung).

MMC Berlin prognostiziert für die Einhaltung des EU-Klimaschutzkonzept:



3. Vorteile des Projekts – Stabiles Preisniveau bei Hackschnitzel



4. Aktuelle Preise der geplanten Nahwärme

Angebot 1: Bebautes Grundstück

Heizanschlusswert 0 - 20 kW : 8.900 € (Brutto) (-600 €)

Heizanschlusswert 20 - 40 kW: 12.900 € (Brutto)

Heizanschlusswert 40 - 80 kW: 16.900 € (Brutto)

Einmalige Kosten für die Herstellung der Nahwärmeleitung (Wärmeoptionsrecht) inkl. Übergabestation. Im Preis inbegriffen ist der Wärmetauscher und der Wärmemengenzähler sowie der Einbau dieser Teile im jeweiligen Haus (im Bereich des Nahwärmeanschlusses). Der Hauseigentümer muss nur den Mauerdurchbruch (Kernbohrung) und den Anschluss an die bestehende Heizung inkl. Steuerung selbst tragen.

Angebot 2: Unbebautes Grundstück

Heizanschlusswert 0 - 20 kW: 9.900 € (Brutto)

Heizanschlusswert 20 – 40 kW: 13.900 € (Brutto)

Bei diesem Angebot wird die Nahwärmeleitung ins Grundstück verlegt und endet mit einem Kugelhahn. Von dort kann später angeschlossen werden. Für den späteren Hausanschluss inkl. Übergabestation werden dann nochmals aktuell ca. 4.000 € Brutto (keine Förderung mehr möglich) in Rechnung gestellt. Die monatliche Bereitstellung ist bis zu 10 Jahre nach dem Grundstücksanschluss kostenlos.

Angebot 3: Bestandsgebäude und spätere Wärmeabnahme

Heizanschlusswert 0 - 20 kW: 9.900 € (Brutto)

Heizanschlusswert 20 - 40 kW: 13.900 € (Brutto)

Einmalige Kosten für die Herstellung der Nahwärmeleitung (Wärmeoptionsrecht) inkl. Übergabestation. Bei diesem Angebot wird max. 4 Jahre oder bis zum Beginn der Wärmeabnahme auf den monatlichen Bereitstellungspreis verzichtet. Damit haben die Hauseigentümer die Möglichkeit ihre bisherigen Heizvorräte aufzubrauchen und dann umzustellen.

4. Aktuelle Preise der geplanten Nahwärme

Laufende Kosten der Nahwärmeleitung:

Monatlicher Bereitstellungspreis nach Heizanschlusswert: **0 - 20 kW 45 € (Brutto)**
20 - 40 kW: 50 € (Brutto), 40-80 kW: 60 € (Brutto)

Wärmeverbrauchspreis je verbrauchter kWh: **11,50 Cent (Brutto)**

Sonstige Vertragsdaten:

Laufzeit der o.g. Preisgestaltung: 31.12.2030

Danach richtet sich der Wärmeverbrauchspreis an der Preisentwicklung – Ausgangsbasis 2025

zu 30 % an der Preisentwicklung von Hackschnitzel

zu 40 % an der Preisentwicklung Agrarrohstoffe (Internationaler Weizenpreis)

zu 15 % an der Preisentwicklung der Energiepreise (Strom)

zu 15 % an der Inflationsrate

Preisentwicklung abrufbar beim Statistischen Bundesamt (www.destatis.de)

Weitere wichtige Zusagen:

- garantierte Wärmeversorgung (ist im zukünftigen Wärmeliefervertrag ebenfalls verankert)
- Wärmemengenzähler wird auf Kosten des Wärmeerzeugers alle 6 Jahre gewechselt
- Wärmejahresendabrechnung wird bis spätestens zum 15.02. des Folgejahres zugestellt
- höchste Preistransparenz, keine „versteckten Kosten“

4. Aktuelle Preise der geplanten Nahwärme

Neupreisgestaltung anhand eines Beispiels mit Berechnung

P_{akt} = aktueller Wärmepreis: 11,50 Cent

H = Hackschnitzelpreisveränderung: + 0,4 Cent

W = Weizenpreis: + 0,5 Cent

S = Strompreisveränderung: -0,4 Cent

I = Inflationsrate: 5 %

Berechnung neuer Wärmepreis P_{neu}

$$P_{\text{neu}} = P_{\text{akt}} + (0,3 \times H) + (0,4 \times W) + (0,15 \times S) + (0,15 \times I \times P_{\text{akt}})$$

Rechenweg:

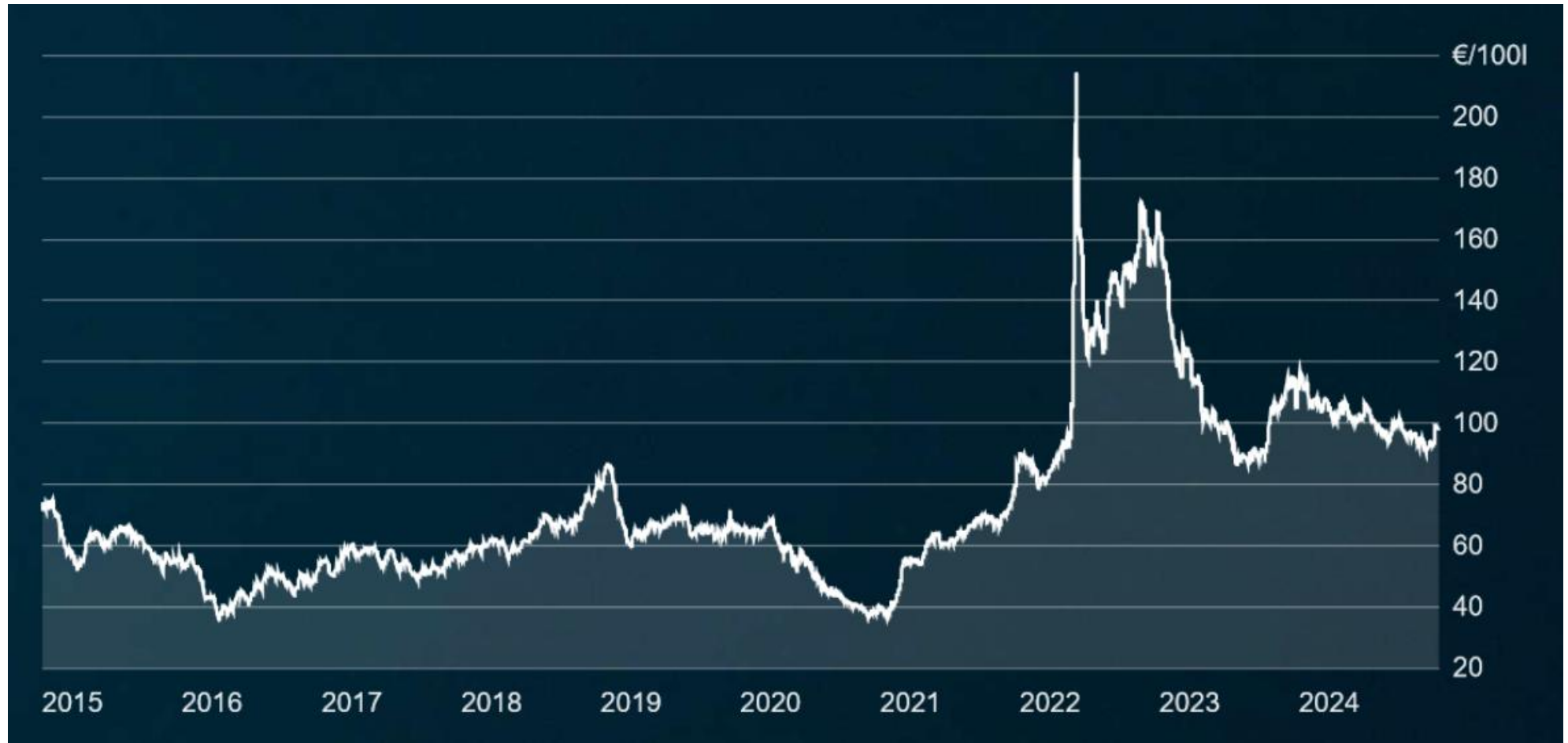
$$P_{\text{neu}} = 11,50 \text{ Cent} + (0,3 \times 0,4 \text{ Cent}) + (0,4 \times 0,5 \text{ Cent}) + (0,15 \times (-0,4 \text{ Cent})) + (0,15 \times 0,05 \times 11,50 \text{ Cent})$$

$$P_{\text{neu}} = 11,50 \text{ Cent} + 0,12 \text{ Cent} + 0,2 \text{ Cent} - 0,06 \text{ Cent} + 0,09 \text{ Cent}$$

$$P_{\text{neu}} = 11,85 \text{ Cent (Brutto)} = \text{Neuer Wärmepreis}$$

5. Vergleich: Ölheizung

Heizölpreisentwicklung - Chart für Deutschland



www.heizoel24.de

5. Vergleich: Ölheizung

Vollkostenvergleich Nutzenergie bei folgenden Annahmen

Einfamilienhaus 70er Jahre

- bisher 3.000 Liter Heizölbedarf
- entspricht 30.000 kWh eingesetzter Heizwert bei Heizöl
- Wirkungsgrad Ölheizungsanlage gemittelt übers Jahr 80 %
- Entspricht ca. 24.000 kWh Nutzenergie
- Heizölpreis 1,30 € Brutto/Liter (inkl. der vollen CO₂-Steuer bis 2027)

Eigene Ölheizung

- | | |
|--|---------|
| ▪ 3.000 Liter x 1,30 €/l | 3.900 € |
| ▪ Betriebskosten
(Schornsteinfeger, Reparatur, Wartung, Inspektion Öltanks, Kaminanlage, Strom) | 250 € |
| ▪ Kapitalkosten (14.000 € / 20 Jahre Nutzungsdauer)
(Heizungsanlage, Heizungsraum inkl. Kamin) | 700 € |

Vollkosten pro Jahr brutto

4.850 €

Vollkosten je kWh Nutzenergie (24.000 kWh) = 20,21 Cent/kWh Brutto

5. Vergleich: Nahwärme

Jährliche Kosten Wärmebezug aus Nahwärmenetz:

- | | |
|--|---------|
| ▪ 24.000 kWh x 11,50 ct / kWh Brutto | 2.760 € |
| ▪ Kosten jährlich brutto | 310 € |
| Anschluss Brutto 8.900 € | |
| Umbaukosten Nahwärme im eigenen Haus 3.500 € | |
| (12.400 € / 40 Jahre) | |
| ▪ Leistungspreis jährlich brutto | 540 € |
| (mtl. 45 €) | |
-

Vollkosten pro Jahr brutto	3.610 €
-----------------------------------	----------------

Vollkosten pro kWh Nutzenergie (24.000 kWh) = 15,04 Cent/kWh Brutto

5. Vergleich: Ölheizung - Nahwärme

	Heizöl	Nahwärme
Preis pro kWh	20,21 Cent	15,04 Cent
Jährliche Kosten	4.850 €	3.610 €
Jährliche Mehrkosten	1.240€	

Ausgehend vom Nahwärmebezug bezahlen Sie rund 34% mehr für das Heizen mit Öl.

Heizen mit Öl ist erst ab einem Preis $\leq 0,89$ € pro Liter günstiger.

Das ist Ihr Vorteil bei einer Preisgarantie bis zum 31.12.2030!

5. Vergleich: Ölheizung - Nahwärme

Beschlossene Klimaschutzgesetze

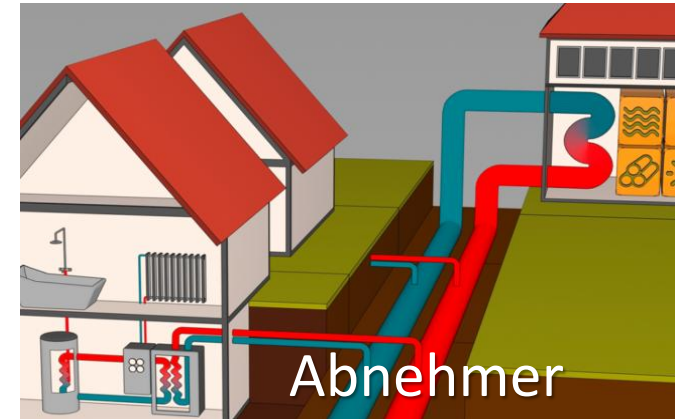
- Betrieb von Öl/Gasheizungen bleibt weiter erlaubt
- Einbau Öl/Gasheizung bis 2028: Einbau erlaubt
- Gas-/ Ölheizung (Einbau 2024 - 2028) benötigt zwingend erneuerbare Energien
z.B. Solarthermie, Wasserstoff, Biogas...
2029: 15 % 2035: 30 % 2040: 60 % 2045: 100 %
- Ab 2028: Einbau von Öl/Gasheizungen erlaubt aber 65 Prozent erneuerbarer Anteil
(gilt ab 2024 im Neubau)
- Solarthermie reicht nicht mehr aus!
- Wärmepumpe muss zusätzlich eingebaut werden
→ Ölkessel macht Spitzenlast im Winter
- Wärmepumpe benötigt viel Dämmung -> sehr teuer
- Ab spätestens 2044 Kompletต์verbot von Öl- und Gasheizungen
- Bei Besitzerwechsel und 30 Jahre alte Gas-Ölheizung: Heizungstauschpflicht

6. Zusammenfassung

- Ökologisch absolut sinnvoll und zielführend hinsichtlich Klimaneutralität 2045 der eigenen Wärmeerzeugung.
- Ökonomische und ökologische Vorteile für alle Beteiligten sind gegeben.
 - Funktioniert nur, wenn alle Beteiligten mitmachen und gemeinsam versuchen Kosten zu minimieren durch Leitungsnutzungsmöglichkeiten diverser Liegenschaften. Daher ist dies ein „Dorfgemeinschaftsprojekt“.
 - Andere Dörfer in der Umgebung haben bereits gezeigt, dass es möglich ist.
- Autark durch Regionalität. Betreiber und Heizmaterial bzw. unsere Wärme kommt aus unserer näheren Umgebung.
 - Vor Ort gewachsen, vor Ort verarbeitet, im Ort genutzt
 - Die komplette Wertschöpfung bleibt in unserem Dorf.
- Unser Immobilienstandort wird aufgewertet.
- Zukunftsorientierte, bürgerinitiierte und kostengünstige Infrastrukturmaßnahme für Osterberg und Weiler.
- 4-fache WIN-Situation:

6. Zusammenfassung

Die Nahwärme soll für alle Beteiligten einen Mehrwert darstellen!



Gemeinde Osterberg-Weiler

Landkreis Neu-Ulm

7. Weitere Vorgehensweise

In zeitlicher Abfolge:

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, bitten wir Sie, die folgende verpflichtende Absichtserklärung zum Wärmeanschluss Ihrer Liegenschaft bis zum 10.10.2025 an Familie Weh zu senden.

Ein Erstentwurf des Wärmeliefervertrages stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit Erhalt Ihrer verbindlichen Zusage können wir unsere Planungen nochmals abgleichen und einen konkreten Trassenverlauf in Absprache mit Ihnen festlegen.

Der endgültige Wärmeliefervertrag wird Ihnen bis zum 31.07.2026 zur Unterschrift zugesandt.

Nach Genehmigung der Förderanträge und des Bauantrages wird der Nahwärmeliefervertrag von Familie Weh gegengezeichnet und mit dem Bau der Nahwärmeleitung sowie des Heizgebäudes begonnen.

Der Nahwärmeleitungsbau soll im Sommer 2026 beginnen (Nach Förderzusage).

Ziel ist es, die Wärmeversorgung bis spätestens Herbst 2027 (Beginn der Heizperiode) komplett aufzunehmen.

Verpflichtende Absichtserklärung

Name, Vorname: _____

Telefon: _____

Straße, Hausnr.: _____

E-Mail: _____

☐ **Angebot 1**

☐ **Angebot 2**

☐ **Angebot 3**

Bebautes Grundstück

Unbebautes Grundstück

Bestandsgebäude und spätere Wärmeabnahme

Energieinformationen (Nur auszufüllen, falls noch nicht abgegeben)

Baujahr der Immobilie: _____ Wohnfläche d. Immobilie (ca. m²): _____

Art der Immobilie: ☐ Einfamilienhaus / ☐ Zweifamilienhaus / _____

Jährlicher Energiebedarf meines privaten Haushaltes (Durchschnitt der letzten 3 Jahre)

Heizöl (Liter/Jahr): _____ Holz (Ster/Jahr): _____

Flüssiggas (Liter/Jahr): _____ Pellets (kg/Jahr): _____

Daten der eigenen Heizanlage:

Hersteller: _____ Typ: _____ Brennstoff: _____ Baujahr: _____

Unter den vorgestellten Informationen und Preisen zu den Angeboten der Nahwärme Osterberg, beziehend auf die Kundenpräsentationsunterlagen vom 10.09.2025, verpflichte ich mich hiermit meine oben genannte Liegenschaft an das Nahwärmenetz anzuschließen. Sollten sich die Voraussetzungen/Preise ändern, kann diese Absichtserklärung von mir bzw. allen Wärmeabnehmern jederzeit widersprochen werden (ohne Kosten).

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte Rückantwort bis zum 10.10.2025 bei Steffen Weh, Am Roten Kreuz 1, E-Mail: nahwaerme@landenergie-weh.de

Telefon: 0151/65121545

8. Fragen?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit